

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Königreich Sachsen
Tagesblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbna.

Nr. 99.

Montag, 2. Mai 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch mehrere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabebetags bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Abdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Verlagsnummer: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Alle Besitzer von Weinstöcken, insbesondere diejenigen, deren Weinstöcke im vorigen Jahre vom echten oder falschen Meitau befallen waren, werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung der unterzeichneten Amtshauptmannschaft vom 5. Mai 1908 hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das erstmalige Schwefeln der Weinstöcke zur Verhütung des echten Meitauens in den nächsten Tagen, das Besprühen der Blätter und bez. der Trauben mit einprozentiger Kupferkalkbrühe oder mit nur 0,5 prozentiger Lösung von Carbolineum (Volsol) zur Vorbeugung gegen den falschen Meitau (*Paronospora viticola*) etwa noch weiteren 8—14 Tagen zum ersten Male vorzunehmen sein wird.

Nächere schriftliche Anleitungen zur Bekämpfung der Rebenschädlinge befinden sich in den Händen der Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher und wird den Interessenten anheimgegeben, diese sich zur Einsichtnahme bei den gedachten Stellen zu erbitten, wobei bemerkt wird, daß seitens des Bezirksobstbauvereins Spritzen (Golderspritzen) zur unentgeltlichen Benutzung beschafft und außer bei der Königl. Amtshauptmannschaft bei den Herren Vorstandsmitgliedern des Bezirksobstbauvereins, Herrn Rittergutsbesitzer Sachse auf Merzdorf, Herrn Gemeindevorstand Kaiser in Boltersdorf bez. Herrn Bürgermeister Richter in Radeburg, Herrn Pfarrer Welkenborn in Lampertswalde, Herrn Gemeindevorstand Schreiber in Frauenhain und Herrn Gemeindevorstand Bennewitz in Glaubitz bei Herrn von Altrud auf Gröbna zu erlangen sind.

Die Obstbaumwäcker sind über den Umgang mit der gedachten Spritze unterrichtet. Uebrigens richtet zurzeit auf Stachel- und Johannisbeersträuchern die Larve (*Astertrypa*) der Stachelbeerwespe (*Nematus ventricosus*) großen Schaden an. Es empfiehlt sich, die befallenen Sträucher mit trocken gelüschtem Kalk, durch welchen die Larve getötet wird, zu bestreuen.

Weiter sind jetzt auf den Apfelbäumen vielfach die jungen Triebe mit Meitauläusen (*Podaspis*) befallen. Es empfiehlt sich hiergegen das Ausschneiden der ganz weißen Triebe und das Schwefeln des Baumes.

Die Ortspolizeibehörden werden unter Bezugnahme auf die an sie ergangene besondere Verfügung vom 13. Mai 1907, Nr. 951 b E. veranlaßt, für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen besorgt zu sein und es sich insbesondere angelegen sein zu lassen, ein gemeinsames Vorgehen tunlichst zu vermitteln bez. herbeizuführen.

Im übrigen wird die Königl. Amtshauptmannschaft nicht unterlassen, auf die großen Gefahren, welche der Kultur der Stachelbeersträucher durch den amerikanischen Stachelbeermeitau drohen, aufmerksam zu machen, wenn auch das Auftreten desselben im Königreich Sachsen bis jetzt noch nicht festgestellt worden beziehentlich bekannt geworden ist.

Es empfiehlt sich, während der Vegetationszeit die Stachelbeersträucher genau zu beachten. Der Stachelbeermeitau zeigt sich zuerst auf den jungen Blättern der Triebe als spinwebartiger Flaum. In kurzer Zeit bräunt sich dieser Flaum und bildet neue Fruchtdrüsen (Wirtsporen).

Wahnehmungen über das Auftreten der Krankheit wolle man unter Befügung von befallenen Teilen der Pflanzen umgehend der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft anzeigen.

Großenhain, am 28. April 1910.

1233 a E.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Herr Gutsvorsteher Karl Kriur Klinge in Poppitz ist als Gemeindevorstand für seinen Wohnort auf die nächsten 6 Jahre in Pflicht genommen worden.
Großenhain, am 29. April 1910.

1052 a E.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 6. Mai 1910, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokal hier 1 Warenschrank, 1 Paar Offizierspantoffeln für Handpferde, 1 Welle und 1 Tisch gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 30. April 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Auktion!

Dienstag, den 3. Mai 1910, von vorm. 10 Uhr an
kommen im Rathaus unwiderruflich 1 silbernes Armband, 1 Damenuhr mit Kette, 1 goldener Fingerring, Bettten, Weißleinen, Tische, circa 100 Stück neue bunte und weiße Taschentücher u. a. m. und

Mittwoch, den 4. Mai 1910, von nachm. 2 Uhr an
100 Stück austrangierte, zweifelhige

Schulbänke

im Schulhause der Knabenschule, Goethestr. Nr. 21, gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, den 29. April 1910.

Der Volksschulinspektor des Rates der Stadt Riesa.

Schubt.

Handelschule zu Riesa.

Zu der Freitag, den 6. Mai 1910, abends 7/9 Uhr im Restaurant „Eibterrasse“ stattfindenden

ordentlichen Mitglieder-Versammlung

werden die Mitglieder des Vereins „Handelschule“ hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablegung für 1909/10.
3. Erledigung etwaiger Anträge.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Riesa, den 28. April 1910.

der Vorstand der Handelschule.
C. Braune, Vorsitzender.

Freibank Röderau.

Morgen Dienstag früh von 7 Uhr ab Rindfleischverkauf. Pfund 50 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Derftliches und Sächsisches.

Riesa, 2. Mai 1910.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat April 1910 2086 Einzahlungen im Betrage von 159 378 M. 65 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 1108 Rückzahlungen im Betrage von 203 711 M. 95 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 184 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 207 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 283 936 M. 56 Pfg. und die Gesamtausgabe 308 523 M. 54 Pfg.

Leutnant Plant im 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 ist durch Allerhöchsten Befehl vom 29. April vom 10. Mai b. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 kommandiert.

Die gestern vormittag 10³⁰ Uhr auf dem Ballon-Flugplatz Rinsdorf-Weißig erfolgte Auffahrt des Ballons „Hendy I“ galt wissenschaftlichen Zwecken und zwar war beabsichtigt, Messungen der Luftelektrizität vorzunehmen. An der Fahrt nahmen außer dem Führer, Herrn Hauptmann Funke-Dresden, die Herren Dr. Geimpe und Dr. Rumpelt von der Technischen Hochschule in Dresden teil. Die Landung erfolgte 6³⁰ Uhr nachmittags sehr glatt bei Neustädtel bei Böhmisch-Weipa.

Das Motto, das für den gestrigen ersten Montag galt, lautete: „Sinaus in die Ferne!“ Es war ein schöner Tag, mit dem sich der Mai einführt, mit wenig Unterbrechungen durchweht von sonnigem Glanze, durchleuchtet von frischem Lenzgrün und hundertfältigem Blütenglanz. Ein leises Malheur zog über Feld und Flur und die Wege und Stege waren allenthalben belebt von fröhlichen Menschen, die in der Natur Erholung suchten und an der Schönheit des Frühlings sich ergötzen.

Die gestern auch hier veranstaltete Kaiserer hatte von Seiten der Arbeiter unserer Stadt und der Umgebung eine starke Beteiligung aufzuweisen. An dem Festzug, der sich nachmittags 1/2 Uhr von der Großenhainer Straße nach Gröbna bewegte, nahmen etwa 1500 Personen

teil. An den Umzug schlossen sich Versammlungen in Gröbna und Grödel und eine Festlichkeit im Weißen Schloß in Riesa.

Kommenden Donnerstag feiern wir wieder das Himmelfahrtsfest, das gleichsam das Jubiläum zu der großen Freudeninsonie der lieblichen Pfingsten ist. Wenn der Wettergott nur halbwegs ein Gutes hat, dann geht alljährlich zur Himmelfahrt eine große Walfahrt in die im heillosen Schmelze sich gelagerte Natur an. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend wird Wald und Flur durchstreift. Die einen streben zu Fuß dem Ziele zu, die anderen bestreiten das Stahlfuß oder durchfahren im lauchenden Auto die Landschaft, wer weit will, läßt sich vom Dampfstoß ans Ziel tragen oder wählt als Beförderungsmittel auch das Dampfschiff. Eine Dampferfahrt geht gegenwärtig zu den angenehmsten und genutzreichsten Erholungen. Das Auge muß sich mit Wohlgefallen an dem fruchtbarsten Elbgelände weiden, das nun allenthalben im besten Frühlingsschmuck vor uns steht. Und welches Bild von interessanter Abwechslung entrollt das Leben und Treiben auf der großen Handelsstraße, dem Elbstrom. In kost ununterbrochener Reihensolge fahren Dampfer und Rähne zu Berg und zu Tal. Doch nicht nur das Gemälde, sondern auch der Körper kann sich bei einer Dampferfahrt erquicken; denn an Bord der Personenschiffe ist ja für mögliche Bequemlichkeit und für Speise und Trank in jeder Weise gesorgt. Besonders beliebt ist am Himmelfahrtsfest und auch sonst ein Dampferausflug nach Rinsdorf, Weißhar usw. Am Himmelfahrtsfest ist der Andrang erfahrungsgemäß immer besonders groß. Das Publikum möchte wir deshalb darauf aufmerksam machen, daß Billette für Dampferfahrten auch schon einige Tage vorher in der Blätterausgabe an der hiesigen Haltestelle gelöst werden können. Man sichert sich dadurch nicht nur das Fortkommen eher, sondern ist auch besser in der Lage, ein gutes Plätzchen auf dem Schiffe zu erhalten. Freilich wird man auch trotzdem darauf bedacht sein müssen, rechtzeitig am Landungsplatz zu erscheinen. Nicht unterlassen

möchten wir ferner, das Publikum darauf hingewiesen, daß Familienkarten in Blocks, der Block zu 10 Karten, bezogen werden können. Der Preis eines solchen Jahresblockes für die Fahrt nach Diesbar beträgt 4,75 M. Die Karten haben bis Ende Mai 1911 Gültigkeit. Am Himmelfahrtsfest finden auf der Strecke Riesa-Weißhar zwei Sonderfahrten statt. Abends 8 Uhr verläßt ein Schiff Riesa und trifft abends 11¹⁵ Uhr in Weißhar ein. Von Weißhar geht ein Schiff abends 7⁵⁵ Uhr ab, trifft 8³⁰ Uhr in Diesbar ein, geht von dort 9¹⁵ Uhr weiter und langt 10³⁰ in Riesa an.

Der Landesverein der Ortskrankenkassenbeamten im Königreich Sachsen (Sitz Dresden) hält am 8. Mai b. J. vorm. 10 Uhr im großen Saale des „Zoologischen Gartens“ in Leipzig seine erste Jahresversammlung ab. Besonders hervortretende Punkte der Tagesordnung sind ein Referat betr. die Reichsversicherung sowie die Stellungnahme zur geplanten Gründung eines Bundes deutscher Ortskrankenkassenbeamten. Bekanntlich steht der Landesverein auf dem Boden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung.

Zum fünfzigjährigen Jubiläum des Sächsischen Landesverbandes „Sabelberger“, das vom 4. bis 6. Juni in Dresden gefeiert wird, finden, wie zu den früheren Tagungen, auch Preiswettstreifen statt. Da aus allen Teilen Sachsens ein sehr starker Besuch des Festes zu erwarten ist und natürlich auch die Dresdner Stenographenvereine ihre besten Kräfte für die Wettstreifen abordnen, so wird dieses sicher eine Beteiligung aufweisen, wie sie im Landesverbande bisher noch nicht zu verzeichnen gewesen ist. Die Wettstreifen finden statt am Sonntag, den 6. Juni, vormittags 1/9 Uhr im Gewerbehause, und zwar in der Schnelligkeit von 160, 200 und 230 Silben in der Minute.

Eine originelle und launige Antwort haben die Schülerinnen eines Dresdner Malinstituts dem Vizepräsidenten des Sächsischen Landtages, Geheimrat Opitz auf einen Vortrag des letzteren über den Konventionismus